kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.

PALLIATIV-, HOSPIZ- UND TRAUERANGEBOTE

im Kreis Heinsberg

kreis heinsberg
bodenständig. weitsichtig.

Inhaltsverzeichnis

Palliativ-, Hospiz- und Trauerangebote im Kreis Heinsberg

Inhalt

1 Stationäre Hospize 2
2 Kinder- und Jugendhospize 2
3 Palliativstationen 3
3.1 Weitere Palliativstationen außerhalb des Kreises: 4
4 Ambulante Hospizdienste/-initiativen 5
5 Ambulanter Kinderhospizdienst 6
6 Ärztinnen und Ärzte für Schmerztherapie und Palliativmedizin 7
6.1 Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatzbezeichnung spezielle Schmerztherapie 7
6.2 Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin - Qualifizierte Palliativärzte (QPA) 7
7 Ambulante Palliativpflege 9
7.1 Allgemeine ambulante Palliativversorgung (AAPV) 9
7.2 Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) 10
8 Palliativpflege in Heimen 10
9 Trauerbegleitung 11
10 Notfallseelsorge im Kreis Heinsberg 16
11 Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung 16
12 Aus-/Fortbildung und Bürgerinformation 19
13 Weitere Internetadressen 20
14 Herausgegeben vom 21

1 Stationäre Hospize

In stationären Hospizen werden Menschen in ihrer letzten Lebensphase begleitet. Besonderer Wert wird auf eine gute Schmerztherapie und Symptomkontrolle gelegt, genauso aber auch auf eine individuelle pflegerische Versorgung und – wenn gewünscht – spirituelle religiöse Begleitung. Sind Zugehörige da, werden diese in die Versorgung einbezogen.

Geleitet werden Hospize von speziell in der Palliativpflege ausgebildeten Pflegekräften. Mit Haus- und Fachärzten, insbesondere auch Schmerztherapeuten/-innen bzw. Palliativmedizinern/-innen wird eng kooperiert.

Finanziert wird der Aufenthalt, der Tage bis Monate dauern kann, über eine Mischfinanzierung: 95 % der Kosten übernehmen Kranken- bzw. Pflegekassen, in bestimmen Fällen auch die Träger der Sozialhilfe. 5 % werden durch Spenden finanziert, die das Hospiz selbst aufbringen muss.

Im Kreis Heinsberg gibt es ein stationäres Hospiz mit 13 Plätzen:

Hospiz der Hermann-Josef-Stiftung

41812 Erkelenz, Tenholter Str. 43 a

Tel. 02431 892425

Home | Hospiz Erkelenz (hospiz-erkelenz.de)

2 Kinder- und Jugendhospize

Mittlerweile gibt es eine Reihe von Kinder- und Jugendhospizen, die schwerkranke Kinder mit ihren Eltern und Geschwistern vier Wochen im Jahr und in der letzten Lebensphase aufnehmen.

Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland

40625 Düsseldorf, Torfbruchstr. 25

Tel. 0211 6101950

www.kinderhospiz-regenbogenland.de

Kinder- und Jugendhospiz Balthasar

57462 Olpe, Maria-Theresia-Str. 30a

Tel. 02761 9265-40

www.kinderhospiz-balthasar.de

3 Palliativstationen

Palliativstationen sind an Krankenhäuser angegliedert. Dort sollen Patienten in der Endphase einer schweren Erkrankung so weit stabilisiert werden, dass sie in häuslicher Umgebung, einem Heim oder Hospiz weiterversorgt werden können. Der Aufenthalt beträgt üblicherweise Tage bis Wochen und wird von den Krankenkassen bezahlt.

Sowohl das Hermann-Josef-Krankenhaus Erkelenz als auch das Städtische Krankenhaus Heinsberg halten jeweils 6 palliativmedizinische Betten vor.

Hermann-Josef-Krankenhaus

41812 Erkelenz, Tenholter Str. 43

Tel. 02431 89-0

www.hjk-erkelenz.de

Städtisches Krankenhaus Heinsberg

52525 Heinsberg, Auf dem Brand 1

Tel. 02452 188-0

www.krankenhaus-heinsberg.de

3.1 Weitere Palliativstationen außerhalb des Kreises:

Rhein-Maas Klinikum GmbH – Krankenhaus der Knappschaft und der Städteregion Aachen

52146 Würselen, Mauerfeldchen 25

Tel. 02405 62-0

www.rheinmaasklinikum.de

Uniklinik RWTH Aachen

52074 Aachen, Pauwelsstr. 30

Tel. 0241 80-0

www.ukaachen.de

Uniklinik Köln

Zentrum für Palliativmedizin, Dr. Mildred Scheel Haus (Gebäude 6)

50937 Köln-Lindenthal, Kerpener Str. 62

Tel. 0221 478-3355

Zentrum | Palliativzentrum Uniklinik Köln (uk-koeln.de)

Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf

40217 Düsseldorf, Kirchfeldstr. 40

Tel. 0211 919-0

www.evk-duesseldorf.de

4 Ambulante Hospizdienste/-initiativen

Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen begleiten schwerkranke, sterbende und trauernde Menschen in ihrem Umfeld. In Befähigungsseminaren sind sie speziell für diese Aufgabe geschult worden. Die Unterstützung richtet sich nach den individuellen Bedürfnissen der/des Sterbenden und ihrer/seiner Zugehörigen: Sie kann aus Gesprächen, Sitzen am Bett, Botengängen, kleinen Verrichtungen im Haushalt u.v.a.m. bestehen. Sie ersetzt allerdings keine Pflege- oder Haushaltshilfe.

Neben dieser individuellen Betreuung widmen sich die Hospizdienste der Öffentlichkeitsarbeit, indem sie z.B. durch Broschüren, Zeitungsartikel und Veranstaltungen immer wieder für einen sensiblen Umgang mit Sterbenden und Trauernden werben.

Die üblicherweise als Verein organisierten Hospizdienste, die meist eine hauptamtliche Koordinationskraft haben, werden über Mitgliedsbeiträge, Spenden und Fördergelder der Landesverbände der Krankenkassen finanziert. Die Inanspruchnahme für Betroffene ist kostenfrei.

Im Kreis Heinsberg gibt es folgende Hospizdienste:

Ambulante Hospizbewegung Camino e. V.

52511 Geilenkirchen, Trips 3

Tel. 02451 9404485

Handy 0177 3118424

www.camino-hospiz.de

Einsatzgebiete: Gangelt, Geilenkirchen, Selfkant, Übach-Palenberg

Ökumenischer ambulanter Hospizdienst Regenbogen e. V.

41849 Wassenberg, Roermonder Str. 58

Tel. 02432 8939550

www.regenbogen-hospiz.de

Einsatzgebiete: Erkelenz, Heinsberg, Hückelhoven, Waldfeucht, Wassenberg, Wegberg

5 Ambulanter Kinderhospizdienst

Spezielle Kinderhospizdienste begleiten Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern ab dem Zeitpunkt der Diagnose und ggf. auch über den Tod hinaus. Die Art der Unterstützung orientiert sich an Fähigkeiten, Bedürfnissen und Interessen der erkrankten Kinder, ihrer Geschwister und Eltern. Von Informationsvermittlung über gemeinsame Aktivitäten und manchmal „einfach nur da sein“ ist alles möglich.

Der 1990 von betroffenen Familien gegründete Deutsche Kinderhospizverein e. V. hat an 27 Standorten 30 ambulante Kinderhospizdienste unter seiner Trägerschaft.

Hier in der Region befindet sich der:

Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst Region Aachen

52080 Aachen, Von-Coels-Str. 214

Tel. 0241 9161669

www.akhd-aachen.de

Einsatzgebiete: Städteregion Aachen, Kreis Heinsberg, Kreis Düren

6 Ärztinnen und Ärzte für Schmerztherapie und Palliativmedizin

6.1 Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatzbezeichnung spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Thomas Baltus

52525 Heinsberg, Auf dem Brand 1 (Krankenhaus)

Tel. 02452 188-0

Dr. med. Rita-Regina Cleophas

41836 Hückelhoven, Buscher Str. 47

Tel. 02433 51062

Dr. Peter Beckers

41849 Wassenberg, Graf-Gerhard-Str. 45-51

Tel. 02432 49933

Klaus H. Längler

41844 Wegberg, Antoniusweg 4

Tel. 02434 9933293

6.2 Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin - Qualifizierte Palliativärzte (QPA)

Dr. med. Andrea Etzbach

41812 Erkelenz, Schulstr. 17

Tel. 02432 8918020

Doctor-Medic Oleg Sirbu

41812 Erkelenz, Kölner Str. 40

Tel. 02431 2469

Nina Laddach-Haspel

52511 Geilenkirchen,

Herzog-Wilhelm-Str. 16 - 18

Tel. 02451 3855

Dr. med. Annette Bock

52525 Heinsberg, Haagweiher 26

Tel. 02452 91070

Dr. med. Thomas Baltus

52525 Heinsberg, Auf dem Brand 1 (Krankenhaus)

Tel. 02452 188-0

Thomas Kretz

52525 Heinsberg, Stiftsstr. 21

Tel. 02452 3113

Bernhard J. Prinz

52525 Heinsberg, Walfdfeuchter Str. (Mühlencampus) 305

Tel. 02452 8545

Dr. med. Carolin von Sachs

52525 Heinsberg, Westpromenade 90

Tel. 02452 3055

Dr. med. Lutz Cleophas

41836 Hückelhoven, Buscher Str. 47

Tel. 02433 51062

Peter Schwark-Busch

41836 Hückelhoven, Pakrhofstr. 64

Tel. 02433 2992

Dr. med. Ludger Venth

52531 Übach-Palenberg, Alte Poststr. 5

Tel. 02451 909590

Dr. med. Nabil Wardeh

41849 Wassenberg, Graf-Gerhard-Str. 41

Tel. 02432 49080

Klaus H. Längler

41844 Wegberg, Antoniusweg 4

Tel. 02434 9933293

Aktuelle Informationen zu Ärzten/Ärztinnen mit Zusatzausbildung finden Sie auf der Internetseite der Ärztekammer Nordrhein.

Zudem beteiligen sich viele **Hausärzte/Hausärztinnen** und weitere Fachärzte/Fachärztinnen an der Versorgung Sterbender. Neben einer zum Teil langjährigen persönlichen Erfahrung haben viele von ihnen **Basisfortbildungen in Palliativmedizin** und einige auch die erweiterte Fortbildung zum **qualifizierten Palliativarzt (QPA)** besucht. Über Arbeitskreise, Qualitätszirkel und Schmerzkonferenzen sind sie untereinander vernetzt. Werden spezielle Schmerztherapeutinnen/Schmerztherapeuten und/oder Palliativmediziner/-innen hinzugezogen, ist es nicht nötig, den Hausarzt/die Hausärztin aufzugeben. Vielmehr werden diese Spezialistinnen und Spezialisten im Sinne eines Konsils, d. h. nur zur Mitbehandlung hinzugezogen.

7 Ambulante Palliativpflege

Die ambulante Palliativversorgung dient dazu, Patientinnen und Patienten in ihrer gewohnten häuslichen Umgebung sowohl medizinisch als auch pflegerisch zu betreuen. Pflegeleistungen werden primär über die Kranken- und/oder Pflegekassen abgerechnet.

7.1 Allgemeine ambulante Palliativversorgung (AAPV)

Die AAPV schließt die Lücke zwischen einer Primärversorgung und spezialisierten Angeboten. Die Zusammenarbeit mit Pflegediensten, Therapeuten und anderen Beteiligten wird unter Leitung des Arztes/der Ärztin koordiniert. Ziel ist es, möglichst vielen Menschen zu ermöglichen, in ihrem häuslichen Umfeld zu sterben.

Ansprechpartner

Ambulante pflegerische Versorgung des

Caritasverbandes für die Region Heinsberg e. V.

52525 Heinsberg, Apfelstr. 57

Tel. 02452 919030

Allgemeine ambulante Palliativversorgung Wassenberg

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

41849 Wassenberg, Roermonder Str. 9 – 11

Tel. 02432 94865-300

7.2 Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Die SAPV dient unheilbar Erkrankten mit komplexen Symptomen und einer Lebenserwartung von weniger als sechs Monaten **zusätzlich** zu der bereits bestehenden Versorgung durch Haus- und Fachärzte/-ärztinnen sowie Pflegedienste.

Ansprechpartner

Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung Heinsberg

52525 Heinsberg, Apfelstraße 57

Tel. 02452-919030

Fax 02452-8606923

Ambulante Palliativpflege - Caritas Heinsberg

8 Palliativpflege in Heimen

In Alten- und Pflegeheimen werden üblicherweise die Bewohner/-innen, die dort jahrelang gepflegt wurden, auch bis zu ihrem Tod versorgt. Immer mehr Einrichtungen lassen Pflegekräfte in Palliativpflege fortbilden. Darüber hinaus haben eine ganze Reihe von Altenheimen interne Projekte bzw. Verfahrensabläufe für eine möglichst gute Sterbebegleitung entwickelt, bei denen auch auf die Belastung des Personals und der Mitbewohner geachtet wird.

Beratung

Über Einrichtungen, die dem Caritas-Verband bzw. dem Verbund der caritativen Einrichtungen „Starke Partner – Pflegenetz im Kreis Heinsberg“ angehören:

Tel. 02452 9192-0 bzw.

Pflegetelefon im Kreis Heinsberg:

0800 8081800 (24 Stunden Erreichbarkeit)

Weitere Informationen sowohl über ambulante Pflege und Hilfen als auch über Pflegeeinrichtungen und deren spezielle Angebote erhalten Sie bei der

Trägerunabhängigen Pflegeberatungsstelle des Kreises Heinsberg

Kreisverwaltung, 52525 Heinsberg, Valkenburger Str. 45

Tel. 02452 13-5503 oder 13-5504

9 Trauerbegleitung

Es gibt im Kreis Heinsberg eine ganze Reihe von **Trauergruppen**, zum Teil als geleitete, zeitlich begrenzte Trauergesprächskreise, zum Teil als reine Selbsthilfegruppen. Einzelgespräche sind meist auch möglich. Neben Gruppen, die sich an Trauernde allgemein wenden, gibt es solche, die bestimmte Aspekte der Trauer aufgreifen: So sind z.B. spezielle Angebote für trauernde Kinder und Jugendliche (z. B. „Schatzsucher“), trauernde Eltern, Eltern, die ein Kind durch Früh- oder Fehlgeburt verloren haben und jung Verwitwete entstanden.

Selbsthilfe- und Freiwilligenzentrum (SFZ)

52525 Heinsberg, Hochstr. 24

Tel. 02452 156790

Ökumenischer ambulanter Hospizdienst Regenbogen e. V.

41849 Wassenberg, Roermonder Str. 58

Tel. 02432 8939550

www.regenbogen-hospiz.de

Schatzsucher – Hilfsangebot für trauernde Kinder und Jugendliche von Regenbogen e. V.

41849 Wassenberg, Roermonder Str. 58

Tel. 02432 8939550 oder

Tel. 0179 1258580

info@schatzsucher-trauerbegleitung.de

www.schatzsucher-trauerbegleitung.de

Trauerbegleiterinnen des Bundesverbandes für Trauerbegleitung e. V. (BVT) in der Region Heinsberg: (Bei Inanspruchnahme entstehen keine Kosten, Terminabsprachen zu Einzelbegleitungen bitte vorab vornehmen.)

Elke Schnyder

Gemeindereferentin Erkelenz

Trauerbegleiterin BVT,

Systemische Beraterin - DGSF zert.

Internetseelsorgerin für das Bistum Aachen

Tel. 0173 2366103

elke.schnyder@bistum-aachen.de

sowie

Brigitta Schelthoff

Gemeindereferentin Hückelhoven

Trauerbegleiterin BVT,

Systemische Beraterin - DGSF zert.

Internetseelsorgerin für das Bistum Aachen,

Tel. 0173 7060671

schelthoff@gdg-hueckelhoven.de

www.internetseelsorge.de

Es gibt jeweils sechs Monate dauernde, feste Angebote zur begleitenden Trauerarbeit.

Nähere Auskunft gibt Ihnen Frau Schelthoff.

Seelsorgegespräche und vertrauliche Einzelbegleitungen in der Region Heinsberg bieten auch:

Ursula Rothkranz

Gemeindereferentin Christkönig Erkelenz

Tel. 02431 97437313

rothkranz@christkoenig-erkelenz.de

Sylke Seefeldt

Gemeindereferentin im Pastoralen Raum Hückelhoven, Dinstühler Str. 49

Tel. 0151 24079214

sylke.seefeldt@bistum-aachen.de

Babette Sanders

Gemeindereferentin im Pastoralen Raum Heinsberg – Oberbruch – Waldfeucht

Trauerbegleiterin BVT

Tel. 02452 9965578

Babette.Sanders@bistum-aachen.de

Gabriele Thönnessen

Gemeindereferentin und Seelsorgerin in der katholischen Kirchengemeinde Selfkant

Tel. 02455 930870

thoennessen@kirche-selfkant.de

Gabriele Thönnessen bietet weiterhin jeden Freitag in ihrem Podcast **„Für dich da“** Unterstützung in vielen Fragen der Trauer an. Der Podcast ist über verschiedene Podcast-App-Anbieter (z. B. Spotify, Google Podcasts für Android oder auch Podcast App für Apple) kostenfrei abrufbar. Stichwort ist „für dich da – Gabriele Thönnessen“.

Von den Hospizdiensten wurden **offene Angebote für Trauernde** ins Leben gerufen:

Offenes Trauercafé in Geilenkirchen und Übach-Palenberg

Spaziergang für Trauernde in Geilenkirchen

Sonntägliche Wanderung. Wechselnde Routen.

Tel. 02451 9404485

Handy 0177 3118424

kontakt@camino-hospiz.de

Trauercafé in Heinsberg

Treffpunkt: jeden 3. Freitag,

Städt. Krankenhaus Heinsberg

Tel. 02452 188-250

trauercafe@krankenhaus-heinsberg.de

„**LichtPunkt – Raum für Erinnerung“**

An jedem letzten Sonntag im Monat ab 09:30 Uhr Sonntagsfrühstück für Trauernde

in Heinsberg-Karken

Tel. 02452 9965578

babette.sanders@bistum-aachen.de

Trauergruppen St. Bonifatius Schaufenberg-Millich

Tel. 02433 981420 oder

zentralbuero@gdg-hueckelhoven.de

Trauerfrühstück

jeden 1. Sonntag im Monat von 09:00 – 10:30 Uhr

Pfarrheim

Am Kirchberg 20

41836 Hückelhoven-Ratheim

Tel. 0151 24079214

sylke.seefeldt@bistum-aachen.de

Trauerhilfekreis, Trauerwanderung und Entspannung für Trauernde in Wassenberg

Tel. 02432 89-39550 oder

Tel. 0173 5445352

info@regenbogen-hospiz.de

Sonntagstreff für Trauernde in Wassenberg

Tel. 02432 939679

Das Berufsbild der **Bestatter** hat sich in den letzten Jahren deutlich gewandelt; auch sie verstehen sich heute als Trauerbegleiter in der Frühphase nach einem Sterbefall.

10 Notfallseelsorge im Kreis Heinsberg

24-Stunden-Bereitschaft

Erreichbarkeit über die Feuerwehrleitstelle Tel. 112

Die Notfallseelsorge (NFS) wird in der Regel durch den/die Einsatzleiter/-in im Kontext eines Rettungseinsatzes über die Feuerwehrleitstelle alarmiert.

Die NFS ist Teil der Rettungskette, sie ist als Arbeitsgemeinschaft in Trägerschaft der evangelischen Kirche/Kirchenkreis Jülich und katholischen Kirche/Region Heinsberg.

Leiter und Koordinatoren der NFS sind

Herr Christian Heinze-Tydecks: christian.heinze-tydecks@ekir.de

und

Herr Achim Kück: achim.kueck@bistum-aachen.de

11 Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Patientenverfügungen und Vorsorge- oder Betreuungsverfügungen können dazu beitragen, eine Fremdbestimmung am Ende des Lebens zu vermeiden. In einer derartigen Verfügung werden die Wünsche für den Fall einer schweren Erkrankung, in der man nicht mehr selbst handlungs- und entscheidungsfähig ist, formuliert und ggf. ein nahestehender Mensch benannt, der sich für diese einsetzen soll.

Wer solche Verfügungen treffen möchte, sollte sich eingehend mit dem Thema befassen und auch im Angehörigenkreis darüber sprechen.

Informationen gibt es mittlerweile an sehr vielen Stellen, exemplarisch herausgegriffen seien die Broschüren von:

Betreuungsbehörde des Kreises Heinsberg

Vorsorge- und medizinische Notfallmappe

Tel. 02452 13-5512

www.kreis-heinsberg.de

Bundesministerium der Justiz und Verbraucherschutz

„Patientenverfügung und Betreuungsrecht“

Tel. 030 18580-0

www.bmjv.de

Justizministerium NRW

„Betreuung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung“

Tel. 0211 8792-0

www.justiz.nrw.de

Ärztekammer Nordrhein

„Leitfaden für die persönliche Vorsorge“

Tel. 0211 4302-0

www.aekno.de

Bundesärztekammer

„Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“

Tel. 030 400456-0

www.bundesaerztekammer.de

Verbraucherzentrale NRW

„Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“

Tel. 0211 3399-5845

www.verbraucherzentrale.nrw

Deutsche Stiftung Patientenschutz

Tel. 0231 7380730

www.stiftung-patientenschutz.de

Deutsche Bischofskonferenz

„Christliche Patientenvorsorge“

Tel. 0228 103-0

Christliche Patientenvorsorge (dbk-shop.de)

Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland

„Christliche Patientenvorsorge“

Tel. 0800 5040602

Christliche Patientenvorsorge – EKD

12 Aus-/Fortbildung und Bürgerinformation

Es ist ein allgemeines Bestreben in Deutschland, die Aus- und Fortbildung von Ärzten/Ärztinnen und Pflegekräften in Palliativmedizin bzw. -pflege weiter zu verbessern. Zunehmend werden an Universitäten **Lehrstühle für Palliativmedizin** eingerichtet, um neben der Patientenversorgung zu forschen und bereits im Medizinstudium auf diese spätere Aufgabe vorzubereiten, auch wenn dies immer noch kein Pflichtprüfungsfach ist. In NRW gibt es beispielsweise Lehrstühle in Aachen, Köln, Bonn und Witten-Herdecke, dort sogar für Kinderpalliativmedizin.

Vor einigen Jahren wurde neben der Schmerztherapie noch die Zusatzbezeichnung **Palliativmedizin** geschaffen, mit der sich Ärzte/Ärztinnen speziell in diesem Bereich weiterbilden können. In der Pflege wurde die Zusatzqualifikation **Palliative Care** (Palliativpflege) eingeführt.

Fortbildungen in Palliative Care werden angeboten:

Akademie für Pflegeberufe und Management gGmbH
Pflegeschule apm GmbH

Markt 22

52525 Heinsberg

Tel. 02452 15720-80

www.apm-deutschland.de/heinsberg

Weitere Angebote gibt es bei:

Katharina Kasper Akademie

56428 Dernbach, Rheinstr. 9

Tel. 02602 9301-630

www.katharina-kasper-akademie.de

Deutsche Kinderhospizstiftung

57462 Olpe, In der Trift 13

Tel. 02761 94129-13

www.deutsche-kinderhospizstiftung.de

Veranstaltungen für interessierte Bürger/-innen:

Seit 2017/18 werden entgeltfreie Informationsveranstaltungen zum Thema **„Letzte Hilfe – Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende“** angeboten. Details zu Terminen und Veranstaltungsorten unter: www.letztehilfe.info/kurse/

13 Weitere Internetadressen

Wegweiser Hospiz- und Palliativversorgung Deutschland	www.wegweiser-hospiz-palliativmedizin.de
Palliativ-Portal	www.palliativ-portal.de
Deutsche Hospiz- und Palliativ Stiftung	www.dhp-stiftung.de
Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin	www.dgpalliativmedizin.de
Hospiz- und PalliativVerband NRW e. V.	www.hospiz-nrw.de
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW	www.mags.nrw.de
Ansprechstellen im Land NRW zur Palliativversorgung, Hospizarbeit und Angehörigenbegleitung (ALPHA NRW)	www.alpha-nrw.de
Diözesane Kontaktstelle für Trauerbegleitung im Bistum Aachen und Lebens- und Trauerhilfe e. V. Düren	www.trauerhilfe-dueren.de
Bundesverband Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister in Deutschland e. V.	www.veid.de
Initiative REGENBOGEN „Glücklose Schwangerschaft“ e. V.	www.initiative-regenbogen.de

14 Herausgegeben vom

Netzwerk für Hospiz-, Palliativ- und Trauerarbeit im Kreis Heinsberg

Diese Arbeitsgruppe wurde 1995 ins Leben gerufen. Vertreter/-innen von im Bereich der Hospiz-, Palliativ- und Trauerarbeit tätigen Institutionen pflegen dort zweimal jährlich einen persönlichen und fachlichen Austausch. Außerdem werden gemeinsame Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit verabredet.

Informationen beim Gesundheitsamt Heinsberg,

Stefanie Verbocket

Tel. 02452 13-5304

stefanie.verbocket@kreis-heinsberg.de